

In Kürze = En bref = In breve

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **42 (1995)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

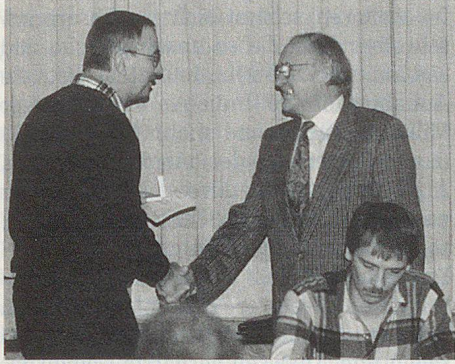
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bellach: Abschied von Fredy Heynen

pd. Anlässlich eines Rapports der ZSO Bellach SO wurde der Zivilschutz 95 vorgestellt und der langjährige Ortschef Fredy Heynen verabschiedet.

Fredy Heynen, Chefinstruktor beim Kantonalen Amt für Zivilschutz, übte sein Amt als Ortschef während 15 Jahren aus. Sein Führungsstil war hart aber gerecht und von grosser Sachkompetenz getragen. In dieser Zeit wurde ein Sanitätsposten und eine Bereitstellungsanlage realisiert. Somit sind alle vorgeschriebenen Bauten und Einrichtungen vorhanden. Der Zivilschutz Bellach ist für die Zukunft gerüstet. Während der letzten Jahre wurden nur noch «sinnvolle» Übungen durchgeführt: Einsätze im Wald, Herstellung von Liegestellen für die Bevölkerung, Aufräumarbeiten nach der Unwetterkatastrophe im Wallis. In diesem Zusammenhang wurde der Videofilm über das Unwetter im Saasertal gezeigt.

Fredy Heynen übte kein angenehmes Amt aus. Durch seine geradlinige, gerechte Art eckte er manchmal an, doch fand er immer Zeit für ein klärendes Gespräch. Gemeindepräsident Ernst Walter (Bild, links) dankte dem scheidenden Ortschef mit der Goldmünze «700 Jahre Bellach» für seinen Einsatz. Er hoffte, dass die positiven Erlebnisse die negativen überdecken. Fredy Heynen bestätigte dies und dankte seinen Mitarbeitern im ZS-Kader und dem Gemeinderat für ihre Unterstützung. ▢

Zivilschutzanlage in Bärswil

pd. Bärswil BE bekommt 100 öffentliche Schutzplätze. Nach heftiger Debatte stimmte die Gemeindeversammlung der Bau einer Zivilschutzanlage beim Gemeindegarten für 920 000 Fr. zu. Der Gemeinde erwächst eine Nettobelastung von rund 400 000 Fr. Ohne Abstriche ging es indessen nicht. Noch im Jahr 1987 war von den

Stimmbürgern eine Anlage für 1,7 Mio. Fr. beschlossen worden. Neu wurde nun einer redimensionierten Anlage mit anderem Standort der Vorzug gegeben. Nötig ist diese allemal, ist doch Bärswil eine der wenigen Gemeinden im Kanton Bern, die bis heute über keine Zivilschutz-Infrastruktur verfügt. ▢

Dem Bach das Bett neu gemacht

sbl. Für die Sanierung des Kirchlindacher Krebsbachs lag ein recht luxuriöser (und teurer) Renaturierungsvorschlag vor, der jedoch mangels flüssiger Mittel in eine Schublade der Gemeindeverwaltung wanderte. Womit natürlich auch das Hauptproblem – verstopfte (Flur-)Zuleitungen, unterspülte Ufer und verbuschte Böschungen – nicht aus der Dorfwelt war. Das wäre doch etwas für den Zivilschutz, fand man schliesslich. Gesagt getan: Zumindest auf einem ersten Teilstück sind nun die wichtigsten Arbeiten durch Angehörige der ZSO ausgeführt worden. Gleichzeitig hat eine weitere Equipe die von der Gemeinde finanzierten Liegestellen und Notaborte in private Schutzräume verteilt. ▢

Bildungsvortrag über Katastrophenhilfe

rei. Pius Wyss von Steffisburg stand als Katastrophen-Hundeführer 1985 in Mexiko und 1988 in Armenien im Einsatz. Diese Erdbebenereignisse hinterliessen bei ihm einen tiefen Eindruck. Nun hat er sich entschlossen, Erlebnisse und Erfahrungen in der Form von Diavorträgen an interessierte Kreise weiterzugeben. Angesprochen sind insbesondere Krankenpflegeschulen, an denen das Thema «Krankenpflege im Katastrophenfall» zum Pflichtstoff gehört. Es ist aber auch denkbar, die Vorträge an anderen Schulen und bei Institutionen zu halten. Der Vortrag ist in drei Lektionen zu 45 Minuten gegliedert. Auskünfte erteilt Pius Wyss, Lerchenweg 12, 3613 Steffisburg, Telefon 033 37 35 97. ▢

Zusammenschluss ja, aber ohne Druck

pd. Es sei sicher von Vorteil, Zivilschutzorganisationen einzelner Gemeinden zusammenzulegen, Zusammenschlüsse dürften jedoch nicht auf kantonalen Druck erfol-

gen. Dies war die Bilanz eines vom Zivilschutzverband Emmental-Oberaargau veranstalteten Podiumsgesprächs in Wynigen. Man verspricht sich davon insbesondere einige Einsparungen und eine Konzentration der Kräfte bei der Administration. Es seien vor allem kleine Gemeinden, die daran interessiert seien, mit anderen Gemeinden zusammenzuspannen, war zu erfahren. Andere dagegen, darunter auch kleine, verfügten bereits über eine derart effiziente Organisation, dass sie lieber autonom blieben. Alfred Jenni, neuer Vorsteher des kantonalen Amtes für Zivilschutz, signalisierte, grundsätzlich zeige er sich Zusammenschlüssen gegenüber aufgeschlossen. ▢

Zusammenlegung im Kanton Solothurn

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat beschlossen, das Amt für Zivilschutz und die Militärverwaltung in ein Amt für Militär und Zivilschutz zusammenzulegen. Damit verbunden verlangt er wegen der Finanzknappheit des Kantons eine Reorganisation und Neustrukturierung des Amtes für Zivilschutz. Mit der Pensionierung des bisherigen Vorstehers des Amtes für Zivilschutz, Urs Zeltner, und auch unter dem Aspekt von Armee und Zivilschutz 95 ist diese Zusammenlegung gegeben. Als Leiter des neuen Amtes wurde der Chef der Militärverwaltung, Willy Wyss, gewählt. Bei seinem Beschluss ging der Regierungsrat von der Aufgabenorientierung und einer möglichst optimalen Nutzung von Synergien aus.

Oltner Tagblatt, 17.11.1994

- Sporttasche, Nylon, viele praktische Fächer, 55 cm
- Sac de sport, nylon, plusieurs compartiments, 55 cm
- Borsa per lo sport, nylon, diversi compartimenti, 55 cm

Fr. 34.–



Bestellung / commande / ordinazione:
Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81